



Presseinformation

Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs

Aral eröffnet Europas ersten Ladekorridor für elektrische Lkw

- An künftig acht 300 kW-Ladestationen von Aral pulse zwischen Schwegenheim (Südpfalz) und Dortmund können E-Lkw in 45 Minuten grünen Strom für eine Reichweite von bis zu 200 km beziehen.
- Damit elektrifiziert Aral 600 km des Rhein-Alpen-Korridors – einer der am stärksten befahrenen Logistikrouten in Europa, die auch Teil des TENtec Kernnetzkorridors der EU bildet.
- Bei der heutigen Einweihung des Ladekorridors in Bensheim laden Alexander Junge, Aral Vorstand für E-Mobilität, und Johannes Pallasch, Sprecher des Leitungsteams der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur, den ersten Lkw.

Bochum, 23. Januar 2023 – Die deutsche Lkw-Flotte zählte zuletzt über 3,5 Millionen¹ Fahrzeuge – Tendenz steigend. Der überwiegende Anteil ist noch mit Verbrennungsmotor unterwegs. Die Elektrifizierung kommt jedoch mit großen Schritten. Damit E-Lkw im anspruchsvollen Logistikgeschäft Modelle mit Verbrennungsmotor ohne Einbuße ersetzen können, ist eine leistungsfähige und auf den Lastverkehr ausgerichtete Ladeinfrastruktur notwendig. Mit Europas erstem Ladekorridor für den Mittel- und Schwerlastverkehr investiert Aral in einen neuen Geschäftszweig und den Hochlauf der E-Mobilität im Logistikverkehr. Der Korridor wurde heute im Beisein von Vertretern des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) und der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur offiziell in Bensheim eröffnet.

¹ Vergleiche KBA-Pressemitteilung Nr. 10/2022



Bildunterschrift: Johannes Pallasch, Alexander Junge und Dr. Hendrik Haßheider bei der Eröffnung von Europas erstem Ladekorridor für elektrische Lkw in Bensheim

Alexander Junge, Aral Vorstand für E-Mobilität, sagt: „Die Diskussion rund um die E-Mobilität fokussiert sich aktuell sehr stark auf den Pkw-Bereich. Aber auch der Mittel- und Schwerlastverkehr steht an einem entscheidenden Wendepunkt. Das zeigen insbesondere die Ankündigungen der Hersteller. Unsere Strategie ist darauf ausgelegt, diese Nachfrage mit einem entsprechenden Angebot zu bedienen. Der erste europäische Ladekorridor ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg, denn damit ermöglichen wir das Aufladen von E-Lkws, die derzeit meist in ihr Heimat-Depot zum Laden zurückkehren müssen.“

Johannes Pallasch, Sprecher des Leitungsteams der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur, sagt: „Um die CO₂-Emissionen auch im Straßengüterverkehr deutlich zu reduzieren, werden E-Lkw im Regionalverkehr sowie im Fernverkehr eine zentrale Rolle spielen. Mit der heutigen Eröffnung geht Aral dabei einen wichtigen Schritt. Der Umstieg auf Elektromobilität kann, wie beim Pkw nur mit einer verlässlichen und bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur gelingen. Und wir machen Tempo, denn die Potenziale für den Klimaschutz sind riesig und die schweren batterieelektrischen Lkw kommen jetzt auf die

Straße. Gemeinsam mit dem BMDV arbeitet die Leitstelle deshalb unter anderem an einer Ausschreibung für ein deutschlandweites initiales Lkw-Ladenetz entlang der Fernverkehrsachsen, die die Initiativen der Unternehmen ergänzt. “

Mit dem Ladekorridor elektrifiziert Aral mit seiner E-Marke Aral pulse über 600 km des Rhein-Alpen-Korridors – eine stark befahrene Logistikroute, die unter anderem die Großräume Rhein-Neckar und Rhein-Main mit der Metropolregion Rhein-Ruhr verbindet. Aktuell umfasst der Ladekorridor sechs an die Maße von LKW angepasste, gut beleuchtete und sichere 300 kW-Ladestationen. Zum Vergleich: Handelsübliche Wallboxen liefern eine Leistung von 11 bis 22 kW. Die Hochleistungs Ladestationen befinden sich an Aral Autohöfen in Schwegenheim, Bensheim, Rüsselsheim, Rheinböllen, Düsseldorf und Dortmund. In den kommenden Monaten wird je eine weitere Ladestation in Bad Honnef an der A3 und in Köln den Ladekorridor vervollständigen.

Pro Tag und Ladesäule können bei Aral pulse mehr als 20 Lkw während der gesetzlich vorgeschriebenen Fahrerpause von 45 Minuten grünen Strom für eine Reichweite von bis zu 200 km beziehen. Pkws können diese Ladestationen ebenfalls benutzen.

„Die heutige Einweihung des Ladekorridors ist ein wichtiger Baustein zur Dekarbonisierung des Lkw-Transports und zugleich eine Blaupause dafür, wie eine leistungsfähige Lkw-Ladeinfrastruktur für Europa aussehen könnte“, sagt Nigel Head, EV Truck Director Europe bei bp pulse. Als Muttergesellschaft von Aral übernimmt bp den Ausbau der Ladeinfrastruktur außerhalb Deutschlands. „Mit dem Aufbau eben solcher Ladenetze für Flotten entlang wichtiger Logistikkorridore schafft bp die Voraussetzung dafür, dass die Elektrifizierung mittlerer und schwerer Nutzfahrzeuge zügig gelingen kann.“

Daimler Truck, einer der weltweit größten Nutzfahrzeughersteller mit Sitz in Deutschland, ist seit 2021 mit dem batterie-elektrischen Mercedes-Benz eActros für den schweren Verteilerverkehr im Markt. Der eActros LongHaul für den Fernverkehr soll 2024 serienreif sein. Das Unternehmen arbeitete eng mit Aral zusammen mit dem Ziel, Lkw-Fahrer:innen den erforderlichen Zugang sowie ein komfortables Ladeerlebnis zu bieten. Im südpfälzischen Mercedes-Benz Lkw Werk in Wörth am Rhein sind bereits elektrische Lkw im Einsatz und profitieren von den Ladestationen. Laut Daimler Truck soll der Lieferverkehr bis Ende 2026 in das größte Lkw-Montagewerk zu 100 Prozent elektrifiziert werden.

Hinweis für Redakteure:

Über Aral:

Mit rund 2.400 Tankstellen ist Aral die Nr. 1 in Deutschland, dem wichtigsten europäischen Tankstellenmarkt. Der Qualitätsanbieter von Kraft- und Schmierstoffen hat seit 1898 seinen Sitz in Bochum und erfand 1924 den ersten Super-Kraftstoff der Welt, zusammengesetzt aus Aromaten und Aliphaten – daher auch der Firmenname „Aral“. Seit 2002 ist Aral die Tankstellenmarke der bp in Deutschland. Immer mehr Stationen werden mit REWE To Go-Shops ausgestattet und bieten Kundinnen und Kunden ein großes und hochwertiges Angebot an frischen Snacks und warmen Speisen. Außerdem gehört Aral mit der E-Mobilitätsmarke „Aral pulse“ zu den größten Anbietern von öffentlich zugänglichen ultraschnellen Ladestationen in Deutschland.

Über bp:

bp hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 oder früher Netto-Null-Emissionen zu erreichen und der Welt zu helfen, dies ebenfalls zu tun. Um dies zu schaffen, wird die neue Strategie von bp das Unternehmen innerhalb eines Jahrzehnts umgestalten und von einem internationalen Ölunternehmen zu einem integrierten Energieunternehmen wandeln. In diesem Rahmen möchte bp bis 2030 weltweit mehr als 100.000 Ladepunkte installieren. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem Schnell- und Ultraschnellladen. Weitere Informationen finden Sie unter www.bp.com/de.